

Vorwort	13
1. Einleitung	17
1.1. Die Körperbilder der SS-Männer – eine Annäherung	17
1.2. Medien, Politik und Körperbilder	19
1.3. Die nationalsozialistische Utopie des „Neuen Menschen“	21
1.4. Der „arische“ Körper: Mythos und Bindung an die NS-Macht	22
1.5. Der „Arier“ nach der „Machtergreifung“ und die Körperbilder der SS-Männer	24
1.6. Theoretische Konzepte	26
1.6.1. Das soziale Imaginäre	26
1.6.2. Mythos und Recycling	28
1.6.3. Bildkonstruktion und Bilddecodierung	30
1.7. Ein schwieriger Gegenstand	32
1.8. Materialgrundlage	35
1.9. Aufbau der Arbeit	37

Teil I: Prologe

2. Prolog 1: Die Suche nach dem „Neuen Menschen“	41
2.1. Krisen und Utopien	41
2.2. „Degeneration“ und „Auslese“	43
2.3. Der Raum der „Degeneration“	46
2.4. Die Lebensreform- und Jugendbewegung	47
2.5. Der reformierte Körper und sein Recycling im Nationalsozialismus. Eine Annäherung an die Körperkonzeption des „Neuen Menschen“	49
2.6. Die Ikonographie des „Neuen Menschen“ und der nackte Körper	51
2.7. Die Siedlungsbewegung und die rassistisch-eugenischen Projekte	56
2.8. Der Bund der Artamanen und sein Einfluss auf die SS	58
2.9. Zusammenfassung und Ausblick	60

3. Prolog II: Kriegserfahrungen und Körperbilder	62
3.1. Kriegserfahrung, Körperbilder und kollektives Gedächtnis	62
3.2. Körper und Uniformen	64
3.2.1. Leitbilder des Kaiserreiches	64
3.2.2. Der moderne Krieg verlangt funktionale Uniformen	65
3.3. Krieg und Erneuerung	66
3.3.1. Die Erneuerungskraft des Krieges und die Bedeutung des Weltgerichts	66
3.3.2. Eugeniker und Militaristen	66
3.3.3. „Neuer Mann“, „Neuer Mensch“ und „nationale Erneuerung“	67
3.4. Kriegserfahrungen und Kontingenz	68
3.4.1. Der moderne Krieg	68
3.4.2. Körperliche Unversehrtheit und Kontingenz	70
3.5. Kriegssinn und Kriegsdeutung	72
3.5.1. Der Mythos des Kriegserlebnisses	72
3.5.2. Tod und Held	73
3.6. Kontingente Körper: Die Rückkehr der Verstümmelten	74
3.7. Zusammenfassung und Ausblick	76

Teil II: Mythos

4. Entstehung: Von der Machtübernahme zur „Machtergreifung“	80
4.1. Die „Eroberung“ der Macht	80
4.2. Szenische Raumbesetzung	82
4.3. Übergangsritus	83
4.4. Das Brandenburger Tor	84
4.5. Historische Orte	85
4.6. Feuer als symbolisches Element	85
4.7. Das „Dritte Reich“	88
4.8. Die Zwischenwelt	91
4.9. Die Geometrie: Ordnung und Ästhetik	93
4.10. Zusammenfassung und Ausblick	94
5. Fixierung: Die Konstruktion des NS-„Ariers“	96
5.1. Ursprungsmythos	96
5.2. Mythosrecycling als Identitätsgestalt	97
5.3. Die Lichthelden	98
5.4. Der populäre Rassentheoretiker Chamberlain	103

5.5. Hans F. K. Günther und die Visualisierung der „nordischen Rassen“	105
5.6. Der nationalsozialistische „Arier“ und der Ursprung seiner Körperbilder	112
5.7. Zucht als Rettung	114
5.8. Recycling und Bildgestaltung in der NS-Propaganda	115
5.9. Fremd- und Feindbilder	117
5.10. NS-Feindbilder und „Entartung“	119
5.11. Der „Arier“ und die Kunst	123
5.12. „Schrumpfermanen“ und Bildersuperposition	124
5.13. Zusammenfassung	129
6. Verbreitung: Inszenierte Realität und filmische Verbreitung	130
6.1. Okkupierung des sozialen Imaginären: Verbreitungsstrategien	130
6.2. Mediale Bilder und Wirklichkeit	130
6.3. <i>Triumph des Willens</i> : NS-Propaganda und Etablierung des Mythos nach 1933	132
6.4. Schwierige Bilder	135
6.5. Feindbilder	137
6.5.1. Anderssein im fremden Körper: Das Bild des „Erbkranken“ am Beispiel des Films <i>Opfer der Vergangenheit</i>	137
6.5.2. Der gefährliche Körper des „Ewigen Juden“	142
6.5.3. Der Typus des getarnten Juden im Spielfilm <i>Jud Süß</i>	144
6.6. Der vollendete „Arier“ in Riefenstahls „Olympia“	146
6.7. Im Mythos gefangen – oder die Angst, dem Ideal nicht gerecht zu werden	148
6.8. Zusammenfassung	149
 Teil III: SS-Körperbilder und Machtrepräsentation	
7. Die Entstehung des SS-Mythos und das Konkurrenzbild zur SA	151
7.1. Erste Schwierigkeiten	151
7.2. SA und SS: zwei Bildkonstruktionen	153
7.3. Himmler und das SS-Elitebewusstsein	159
7.4. „Auslesekörper“	160
7.5. „Adelshaltung“	162
7.6. Zusammenfassung	164

8. Uniformen I: Körpercodierung und politische Repräsentation	166
8.1. Uniformen und Homogenisierung	166
8.2. Politisch-soziale Funktionen der Uniformen	167
8.2.1. Nationalsozialistische Uniformen und die politische Codierung des Körpers	167
8.2.2. SS-Uniformen, Macht- und Gewaltrepräsentation	168
8.2.3. Hierarchische Unterschiede	170
8.2.4. Machtvisualisierung	172
8.3. Körper und Uniformen	173
8.3.1. Uniformen und Anpassung des Körpers	173
8.3.2. Körperwahrnehmung und sozialer Sinn	174
8.3.3. SS-Uniformen, Identifizierung und politische Repräsentation	176
8.3.4. SS-Uniform und „arisches“ Körperbild	178
8.4. Zusammenfassung und Ausblick	180
9. Uniformen II: Macht- und Todessymbolik der SS	181
9.1. Entwicklung und Symbolrecycling	181
9.2. Vielfalt der SS-Uniformen	182
9.3. Kleine Missstände	185
9.4. Macht- und Todessymbole der SS	186
9.4.1. Schwarze Mehrdeutigkeit	186
9.4.2. Schwarze Farbe und Inszenierung	188
9.4.3. Der Totenkopf	191
9.4.4. Der Totenkopf und seine Verwendung in der SS-Ideologie	193
9.4.5. Lederstiefel	195
9.4.6. Stahlhelm	197
9.5. Propagandistische Verwendung der SS-Uniformen am Beispiel von Riefenstahls Filmaufnahmen	198
9.6. Zusammenfassung	199
10. SS-Männerkörper und die Bilder der Macht.	200
10.1. SS-Körperbilder	200
10.2. Macht und Visualisierung	202
10.2.1. Filmischer Körper und theatralischer Körper	202
10.2.2. Kontrolle, Inszenierung und das Verhältnis zwischen Sehen und Gesehenwerden	204
10.2.3. Visuelle Wahrnehmung und Macht: Versuch einer Kategorisierung	206

10.2.4. Machtinszenierung, politisches Ritual und symbolische Politik im Nationalsozialismus	207
10.2.5. SS-Männerkörper und die symbolische Markierung des Raumes	209
10.3. Bilder der Machtinszenierung: „Leibstandarte-SS Adolf Hitler“	211
10.3.1. Die repräsentative Funktion der LSSAH	211
10.3.2. Disziplin, körperliche Präsenz und Machtinszenierung	212
10.4. Demonstrative Kontrolle: „Allgemeine SS“ und SS als Hilfspolizei	220
10.5. Implizite Überwachung: Gestapo und SD	222
10.5.1. Gestapo-Mythos, SD-Präsenz, Vorstellung und Überwachung	222
10.5.2. Ikonographisches Vakuum	224
10.5.3. Vernetzung ohne Überblick	228
10.5.4. Macht und Sonderrechte	230
10.6. SS-Männer als Machtdarstellung und Visualisierung der „Arier“-Utopie	232
10.7. Zusammenfassung	323
11. Schlusswort	235
11.1. Körperbilder und ihre Wirkung	235
11.2. Reflexionsebenen der Studie	237
11.3. Was ist der „Arier“? Mythoskonstruktion und Visualisierung	239
11.4. Körperpolitik, Körperbilder und Macht	244
11.5. Der vollkommene Körper des „Neuen Menschen“, eine alte Geschichte	248
Bibliographie und andere Quellennachweise	250
Personenverzeichnis	282